

STV Reichenburg an den Schweizer Meisterschaften vom 8. September in Lenzburg

Gymnastiker kehren mit Bronzemedaille heim

Reichenburger Turner kehren mit Podestplatz von den 19. SM im Sektionsturnen aus Lenzburg zurück.

R.K. Frühzeitig am Morgen war die Abfahrt angesagt. Der mit den Aktiven, etlichen Fans und Ehrenmitgliedern bis auf den letzten Platz gefüllten Car befand sich um 6.35 Uhr bereits auf dem Weg Richtung Lenzburg. Nach der Ankunft lockten die frischgemachten Sandwiches und der angenehme Kaffeeduft viele ins Festzelt.

Der Aufruf unseres Oberturners zum Einlaufen brachte Bewegung in die zum Teil noch müden Turner. Die rund eine

Stunde dauernde Lektion mit Laufen und Stretchen diente dazu, die verspannten Gelenke und Muskeln zu lockern. Um 10.36 Uhr erwarteten uns die Kampfrichter. Die vor uns geturnten Gruppen von Grindelwald (29,57 Punkte) und Lausanne Amis (29,50) führten die Zwischenrangliste an. Mit der guten Vorführung, die die Reichenburger zeigten, setzten sie sich mit 29,54 an die vielversprechende zweite Stelle.

Die nachfolgenden Sektionen der Kategorie B konnten das Klassement nicht verändern. Nach dem wohlverdienten Mittagessen und den zeitüberbrücken-

den Vorführungen der Schweizer Elite im Rollstuhlfahren und der Harmoniemusik Lenzburg musste unser Oberturner Markus Romer zum Kampfrichtertisch.

Final optimistisch angegangen

Als erste aller Teilnehmer hatten wir den Final zu eröffnen. Mit der Gewissheit, einmal nicht gegen Trasadingen antreten zu müssen und der Erfahrung, dass wir uns bisher immer deutlich zu steigern vermochten, gingen wir optimistisch auf den Rasen des Stadions Willmate. Nach der Devise: «Wir greifen an» eröffneten wir unsere Vorführung. Die drei ersten Blöcke gelangen uns optimal. Anschlies-

send an den Walzer turnten wir unsern Bodenteil, wobei zwei grosse Übungsfehler zu verzeichnen waren und die Hoffnungen zunichte machten. Wir erhielten die Note von 29,54. Somit war der Weg frei für Grindelwald, und sie packten die Chance. Ihre souveräne Darbietung brachte die Note von 29,76 und den Schweizer-Meister-Titel. Auch Lausanne vermochte sich zu steigern. Ihr Lohn, die Note von 9,56 und zweiter Platz. Somit war die Ausbeute der Fürstenländer in Lenzburg die Bronzemedaille. Mit der Gewissheit alles gewagt zu haben, machten wir uns dennoch zufrieden auf den Heimweg.